

## Rezension

Walter Noser – Daniel Rosch:

Erwachsenenschutz

Das neue Gesetz umfassend erklärt mit Praxisbeispielen – Beobachter edition - 2013

In sieben Kapiteln behandelt der neue Beobachter-Ratgeber ausführlich das neue Erwachsenenenschutzgesetz, das ab 2013 das alte Vormundschaftsrecht ablöste.

Darin werden als wichtigste Themen

- rechtliche Grundlagen,
- Vorsorgeauftrag
- Patientenverfügung
- Beistandschaften und Beistände
- die fürsorgerische Unterbringung
- Bewegungseinschränkungen
- Betreuungsvertrag
- Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde
- Verfahren im Erwachsenenenschutzrecht

umfassend und für Laien leicht verständlich beschrieben. Die einzelnen Kapitel sind sorgfältig in meist kurze übersichtliche Abschnitte gegliedert. Wichtige Informationen werden als kurze Tipps oder Infos mit einem speziellen Symbol, in kursiver und andersfarbiger Schrift hervorgehoben.

Mittels vieler praktischer Beispiele wird aufgezeigt, wie sich das neue Gesetz konkret auswirkt. Die vielfach eingesetzte Methode von Fragen und Antworten beleuchtet die Themen ebenfalls aus praktischer Sicht. Darüber hinaus werden in separaten, blau unterlegten Textkästchen wichtige Informationen, Abläufe, Checklisten und Übersichten festgehalten. Sie sind sehr hilfreich, wenn es darum geht, die wesentlichen Inhalte der einzelnen Kapitel rasch zu erfassen.

Für von der Psychiatrie Betroffene, seien es nun Kranke, deren Angehörige oder Bekannte sind die Kapitel über die fürsorgerische Unterbringung mit den Unterkapiteln „Wer darf einweisen?“, „Was gilt in Heim und Klinik?“ und „Die Entlassung“ von besonderer Bedeutung. Darin werden ausführlich und dennoch leichtverständlich und gut nachvollziehbar die Überlegungen des Gesetzgebers wie auch die konkreten Voraussetzungen, Bedingungen, Abläufe und Verfahrensweisen beschrieben. Gerade für Angehörigen von Psychischkranken sind diese Beschreibungen überaus hilfreich, sind sie doch im Falle einer psychiatrischen Krise mit vielen Fragen, Ängsten und Unsicherheiten konfrontiert. Mit dem Ratgeber finden sie rasch und zuverlässig die wichtigsten Informationen zu Rechten und Pflichten die es wahrzunehmen gilt, um eine psychiatrische Behandlung - sei sie nun ambulant oder stationär - erfolgreich und im Sinne des Erwachsenenenschutzrechtes durchzuführen. Im Besonderen ist dabei an die Rechte der Eingewiesenen zu denken, ist es nämlich noch nicht verbreitete Praxis, dass sie über die medizinischen Massnahmen umfassend informiert und aufgeklärt sowie bei der Ausarbeitung des Behandlungsplans einbezogen werden.

Hilfreich sind im Bedarfsfall die im Anhang aufgeführten Vorlagen für alle im Zusammenhang mit dem Erwachsenenenschutzrecht erforderlichen Dokumente. Sie reichen von Anträgen über Beschwerden bis zu Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Dass der Gesetzestext ebenfalls im Anhang ist selbstverständlich und schliesst den Ratgeber zu einem runden Ganzen ab.

Der Ratgeber empfiehlt sich darüber hinaus für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Heimen und Kliniken. Aber auch jede Frau und jeder Mann, die bzw. der sich mit dem Gedanken auseinandersetzt, was wohl geschieht, wenn sie oder er urteilsunfähig wird wegen Unfall oder Krankheit.

**Kurzum: Mit diesem Ratgeber kommt man gut durch im Dschungel der Paragraphen und Regelungen des neuen Erwachsenenenschutzrechtes.**

Bruno Facci, Vorstand VASK Schweiz